



Cornelia Brambor

Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com



Ausgabe
April & Mai 2009



Inhalt

Seite 3-7

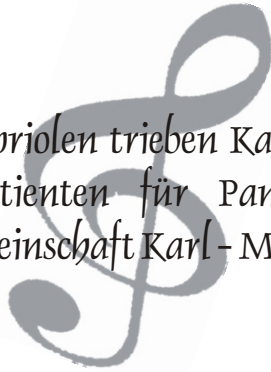
Hits, Rekorde, Skandale - Die Legende der "Pilzköpfe" - hier lesen Sie alles über die Erfolgsgeschichte der "Beatles" vom Beginn bis zum bitteren Ende der Liverpooleser Band

Seite 8-9

Winterspaziergang mit anschließendem Spielenachmittag - Mitarbeiter der Villa "Zum Rüderpark" erkunden erst die Region und suchen dann nach Städten, Flüssen & Ländern!

Seite 10

Wetterkapriolen trieben Karin Kleinschmidt Sorgenfalten in's Gesicht - Mitarbeiterin dankt Patienten für Pannenhilfe & 3 Jahre Wohngemeinschaft Karl - Marx - Strasse



Seite 11

Tagespflege feiert Fasching - "Rüderpark Helau"



Seite 12

Wann kommt er endlich? - Frühlingshoffen! Ein Gedicht von unserem Patienten Manfred Prinz

Seite 13

Lustiges & Schlaue Sprüche

Seite 14

Auflösung des Rätsels der Ausgabe Februar & März 2009

Seite 15

Neue Chance - Preisrätsel April & Mai 2009

Seite 16

Was, Wann, Wo - Informationen rund um die Villa "Zum Rüderpark"



“Let it be” - die unendliche Erfolgsgeschichte der “Beatles” “Let it be” - die unendliche Erfolgsgeschichte der “Beatles”

Nachdem wir in der vergangenen Ausgabe ausführlich über Erich Kästner berichtet haben, sind wir diesmal bei der Wahl des Titelthemas wieder außerhalb der deutschen Landesgrenzen angekommen. Auf Grund ihrer immer noch immensen Popularität berichten wir diesmal über die legendäre Musikband „The Beatles“. Ein Beweis dessen ist, dass nach mehr als 20 Jahren nach Ende der offiziellen Bandgeschichte, eine CD zusammengestellt wurde, die alle 27 „Nummer 1 Hits“ der Gruppe bereithält. Die Geschichte von der Entstehung bis zum abrupten Ende der Musikband lesen Sie jetzt auf den folgenden Seiten. Viel Spaß!

Jeder kennt Sie, jeder hat sie gehört oder hört sie heute noch - The Beatles! Diese britische Rockband, bestehend aus John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr ist bis heute der Inbegriff für Erfolg, Massenanstürme und Rekordverkäufe an Tonträgern. Die Gruppe gehört mit bisher ca. 1,3 Milliarden verkauften Tonträgern zu den erfolgreichsten Bands des 20. Jahrhunderts.

Frühe Jahre (1956-1960)

Die späteren Beatles entwickelten sich Ende der 1950er-Jahre aus einer Reihe von Vorläuferbands um den Liverpooler Schüler John Lennon. Der musikbegeisterte 16-



Frühe Sechziger

jährige gründete gegen Ende des Jahres 1956 in Liverpool die Gruppe „The Quarrymen“. Die Besetzung der „Quarrymen“, die bei privaten Feiern und Schulfesten ihre ersten Auftritte absolvierte, wechselte allerdings ständig, was nicht unwesentlich am exzentrisch-launischen Frontmann Lennon lag. Der wohl wichtigste Tag der noch jungen Bandgeschichte ist der 6. Juli 1957, als die Band bei einem Gartenfest der Pfarrgemeinde von Liverpool-Woolton auftrat. Nach dem ersten der zwei Konzerte wurde John

Lennon von seinem Schulfreund Ivan Vaughan dem 15-jährigen Paul McCartney vorgestellt. Lennon war beeindruckt, als McCartney textsicher eine Rockversion zum Besten gab. Wenige Tage später wurde er in die Gruppe aufgenommen. Der erste gemeinsame Auftritt fand am 18. Oktober 1957 in der Liverpooler „New Clubmoor Hall“ statt. Die Aufnahme von Paul McCartney bedeutete für John Lennon einerseits den Verlust seiner unumschränkten Führungsposition, andererseits aber eine künstlerische Konkurrenz auf Augenhöhe und eine gewinnbringende Quelle der Inspiration. Zum Ende des Jahres begannen Lennon und McCartney mit dem Komponieren eigener Stücke, wobei das Erste Lied „I Lost My Little Girl“ entstand. Am 6. Februar 1958 besuchte George Harrison, ein 14-jähriger Freund von Paul McCartney, ein Konzert der Quarrymen in der Wilson Hall von Liverpool-Garston. Nachdem er während einer Busfahrt John Lennon das Instrumentalstück Raunchy vorgespielt hatte, wurde auch er in die Gruppe aufgenommen. Aufgrund seines eher zurückhaltenden Charakters und des



Aufführung des Welttitels "Yesterday"

im Namen und nannte sich fortan „The Beatles“.

leichten Altersunterschiedes blieb er aber bis auf Weiteres im Schatten von Lennon und McCartney. Deren Freundschaft wurde noch enger, nachdem Lennons Mutter Julia am 15. Juli 1958 bei einem Autounfall ums Leben gekommen war. McCartneys Mutter war bereits 1956 an Brustkrebs gestorben. Im Jahre 1960 benannte sich die Gruppe in Anlehnung an ein Musikstück mit dem Namen „Beat“ in „The Silver Beatles“ um. Kurze Zeit später verzichtete die Gruppe auf den Zusatz „Silver“

Hamburg - Liverpool

Lehrjahre in Hamburg und Liverpool (1960 - 1961)

Auf der Suche nach englischen Musikgruppen für seine Hamburger Nachtlokale wandte sich der deutsche Veranstalter Bruno Koschmider im Sommer 1960 an seinen Liverpooler Geschäftspartner Allan Williams. Dieser hatte zeitweise das Management der Beatles übernommen und bot ihnen ein entsprechendes Engagement an. Am 16. August 1960 kamen John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Stuart Sutcliffe sowie der wenige Tage zuvor rekrutierte Schlagzeuger Pete Best in Hamburg an. Vom 18. August 1960 an spielten die Beatles täglich in einem Club an der berühmten Großen Freiheit. Nach und nach passten sich die Gruppenmitglieder dem spannungsgeladenen Umfeld aus Gewalt, Alkohol, Drogen und Sex an. Durch die bis zu neun Stunden dauernden Arbeitstage wurden Repertoire, Spontanität und Selbstbewusstsein vergrößert. Die Aufforderung des Clubbesitzers, eine „Schau“ zu machen, mündete in wüsten Bühnenauftritten, die das Publikum anlockten und die Band zum angesagtesten Geheimtipp der Großen Freiheit machen. In den folgenden zwei Jahren absolvierten die Beatles noch vier weitere Spielzeiten in der Hansestadt. Wenig später übernahm Paul McCartney endgültig die Rolle des Bassisten, und die Beatles wurden zu einer Vier-Mann-Band. Die nachhaltige Wirkung ihres Konzertes in der Stadthalle ermöglichte den Beatles Auftritte in zahlreichen Clubs von Liverpool und die damit verbundene Steigerung ihres Bekanntheitsgrades. Am 9. Februar 1961 feierten Lennon, McCartney, Harrison und Best ihr Debüt im Cavern Club, einem rauchig-düsteren Kellerlokal, das schnell zum Stammlokal der Gruppe wurde und bis heute durch 292 nachgewiesene Auftritte einen Kultstatus innehat.

Der Durchbruch (1962 - 1964)

Am 5. Oktober 1962 erschien mit „Love Me Do“ die erste offizielle Single der Beatles in Großbritannien. Die Erfolge ihrer ersten Platten und die daraus resultierenden Radio- und Fernsehauftritte ermöglichten den Beatles zunehmend Gastspiele auch außerhalb des Einzugsgebietes Liverpools. Am 2. Februar 1963 starteten die Beatles ihre erste Tournee als Vorband einer 16-jährigen Sängerin. Nach ersten Zuschauerreaktionen wurden die Beatles bereits einen Tag später als Hauptgruppe angekündigt. Es folgen hochkarätige Auftritte in London (18. April 1963) und vor 10.000 Zuschauern im legendären Wembleystadion (21. April 1963). Die mittlerweile dritte Single „From Me to You“ erschien am 11. April 1963. Die A-Seite war von John

Lennon und Paul McCartney im Tourbus komponiert worden. Die Platte erreichte wenig später mit 650.000 verkauften Exemplaren die Spitze der britischen Hitparade und stellte den Beginn einer eindrucksvollen Erfolgsserie dar: Bis zum Februar 1967 würden die Beatles mit ihren Singles ohne Ausnahme den ersten Platz der britischen Hitlisten erobern. Wegen der Aufnahmen in den Studios und den zahlreichen Auftritten in Radiosendungen hatten die Beatles bereits zu Beginn des Jahres ihren Lebensmittelpunkt nach London verschoben. Besuche in Liverpool wurden wegen des eng gestrickten Terminplans immer seltener. Am 3. August 1963 spielte die Gruppe vor 274 Zuschauern ihr letztes Konzert in Ihrer Heimat. Mit dem stetig steigenden Bekanntheitsgrad machte



Zuschnitt verschiedener Lebenslagen der Beatles

der Gruppe die ekstatische und zunehmend außer Kontrolle geratende Verehrung seitens der weiblichen Fans zu schaffen, die nach der Veröffentlichung der nächsten Single „She Loves You“ (Sie liebt Dich) am 23. August 1963 ungeahnte Ausmaße erreicht. Öffentliche Auftritte gerieten zu Massenveranstaltungen, viele der Konzerttheater konnten nur noch mit starkem Polizeischutz erreicht und wieder verlassen werden. „She Loves You“ avanciert mit 1,6 Millionen verkauften Exemplaren zur bis dato meistverkauften



immer für einen Spaß zu haben

britischen Single. Der endgültige Durchbruch gelang den Pilzköpfen (so wurde die Band auf Grund ihrer Frisuren genannt) am 13. Oktober 1963 mit einem Auftritt in einer populären TV-Sendung, den fünfzehn Millionen Menschen sahen. Hunderte von kreischenden Fans verursachten ein Verkehrschaos vor dem Theater. Nach ausgiebigen Fernseh-, Radio- und Presseberichten wurde die Hysterie, genannt „Beatlemania“, zum Selbstläufer. Am 4. November 1963 spielten die Beatles vor der britischen Königinmutter Elizabeth und Prinzessin Margaret im Londoner Theater. Zum Programm gehörten übrigens auch Auftritte von Marlene Dietrich. Das letzte Stück kündigte John Lennon mit den Worten an: „Für unser letztes Stück bitte ich Sie um Ihre Mithilfe: Könnten die Leute auf den billigen Plätzen mitklatschen? Der Rest von Ihnen klappert einfach mit den Juwelen!“

Amerika und die Welt (1964 - 1965)

Am 9. Februar 1964 traten die Beatles mit fünf bekannten Stücken in der populären amerikanischen Ed Sullivan Show auf. 73,7 Millionen Zuschauer an den Fernsehschirmen verfolgten die Live-Sendung. Nach Konzerten in Washington und in New York flog die Gruppe nach Miami, wo während eines Kurzurlaubs ein Treffen mit dem Boxer Mohammed Ali stattfand. Nach einem knapp einmonatigen Urlaub gingen die Beatles ab 4. Juni 1964 erstmals auf Welttournee. Da Ringo Starr an einer schweren Mandelentzündung litt, wurde er bei den Auftritten in Europa und Hongkong durch den Schlagzeuger Jimmy Nicol ersetzt. Erst in Sydney traf Starr wieder mit der Band

zusammen. In Adelaide wurde die Gruppe von 300.000 Fans in der Innenstadt empfangen. Die größte Menschenmenge, die sich bis dato in Australien versammelt hatte. Am 10. Juli 1964 kehrten die Beatles für eine Premiere nach Liverpool zurück, wo sie von 203.000 Menschen an den Straßen begrüßt wurden.

Die neunte Beatles-Single "Ticket to Ride" wurde am 6. April 1965 veröffentlicht. Zwei Monate später, am 14. Juni produzierte die Gruppe in den Studios mit „Yesterday“ eines ihrer bekanntesten Stücke. Vom 20. Juni bis zum 3. Juli 1965 absolvierten die Beatles eine zweiwöchige



typisch wegen der Frisuren - die Pilzköpfe

Europa-Tournee. Nur einen Monat später ging es erneut in die Vereinigten Staaten. Am 15. August 1965 spielte die Gruppe im ausverkauften New Yorker Shea Stadium vor 55.600 Zuschauern den größten Live-Auftritt ihrer Karriere.

Peace & Revolution (1967 - 1968)

Am 25. Juni 1967 traten die Beatles mit der von Lennon komponierten Friedenshymne „All You Need Is Love“ in der BBC-Fernsehsendung Our World Live auf, die von 400 Millionen Zuschauern gesehen wurde. Die Single „All You Need Is Love“ wurde am 7. Juli 1967 veröffentlicht. Die fortschreitende Liebesbeziehung John Lennons zu Yoko Ono führte im Mai 1968 zur Trennung von Ehefrau Cynthia. Die äußerst enge Verbindung des jungen Paares wirkt sich schließlich auch negativ auf die Zusammenarbeit Lennons mit den anderen Beatles aus, da Ono darauf bestand, bei sämtlichen Studio-Aufnahmen der Gruppe anwesend zu sein. Mit der Veröffentlichung von „Hey Jude“ am 26. August 1968 gelang der Gruppe ein weiterer Welterfolg. Das von Paul McCartney komponierte Stück über die Situation von John Lennons Sohn Julian nach der Trennung seiner Eltern wird zur erfolgreichsten Beatles-Single überhaupt. Am 4. September spielte die Gruppe das Lied in einer britischen Fernsehshow, was gleichzeitig der letzte gemeinsame Fernsehauftritt der Beatles war.

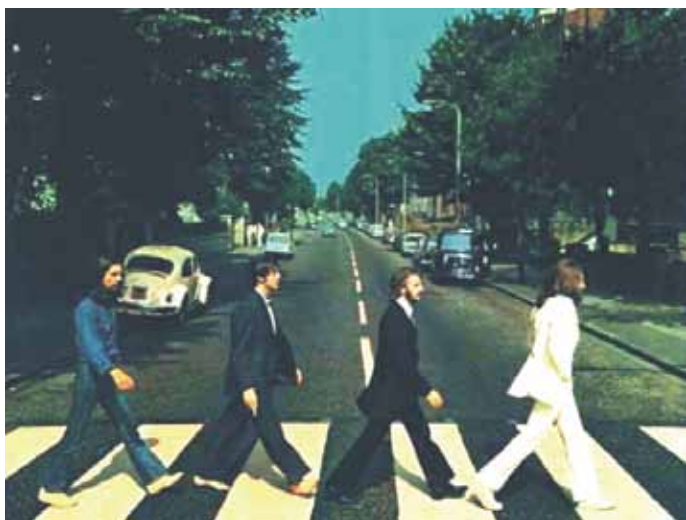
Die Trennung (1969 - 1970)



Am 30.01.1969 fand ein Live-Auftritt anlässlich vergangener Dreharbeiten für eine Musikdokumentation statt. Auf dem Dach der Apple-Studios (amerikanischer Elektronikkonzern) in London spielten die Beatles unter freiem Himmel ihr letztes öffentliches Konzert. Nachdem infolge der gaffenden Passanten ein Verkehrschaos drohte und sich einige Anwohner wegen Ruhestörung belästigt fühlten, wurde die Show nach 42 Minuten

von der Polizei abgebrochen. Das Konzert endete mit John Lennons Worten: „Ich möchte mich im Namen der Gruppe und uns selbst bedanken und ich hoffe, wir haben das Vorspielen bestanden.“

Am 20. August 1969 waren die Beatles zum letzten Mal zu viert im Studio, und zwei Tage



Abbey Road - das Album dieses weltbekanntesten Covers erschien im Jahr 1969

es jedoch nicht mehr. Am schwierigsten gestaltete sich die Beziehung zwischen John Lennon und Paul McCartney. Erst 1972 kam es zu einer Versöhnung. Die enge Freundschaft aus Beatles-Tagen sollte sich jedoch nicht wiederbeleben lassen. Am 24. April, einige Wochen nachdem den Beatles eine siebenstellige Summe für eine Wiedervereinigung angeboten worden war, war Paul McCartney bei John Lennon in dessen Wohnung im New Yorker Dakota-Haus zu Gast. Einen Tag später kam McCartney erneut zu Besuch, wurde aber von Lennon an der Tür abgewiesen. Es war das letzte Treffen der beiden Musiker.

Am 8. Dezember 1980 wurde der 40-jährige John Lennon, der gerade mit einem neuen Album sein musikalisches Comeback gefeiert hatte, vor seinem Haus in New York von dem psychisch gestörten Fan Mark David Chapman erschossen. Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr wurden telefonisch über den Tod ihres Ex-Partners informiert. Starr flog am 9. Dezember mit seiner Freundin Barbara Bach nach New York und besuchte Yoko Ono und Sean Lennon im Dakota-Haus. Eine Woche später trafen sich die restlichen Ex-Beatles mit Ono im Plaza Hotel, um die geschäftlichen Konsequenzen von Lennons Ermordung zu diskutieren.

Fast 21 Jahre später, am 29. November 2001 starb auch George Harrison im Alter von 58 Jahren in Los Angeles infolge eines schweren Krebsleidens. Damit sind Paul McCartney und Ringo Starr die letzten 2 verbleibenden Mitglieder der Beatles.

Bis zu den Beatles hatten lediglich Frank Sinatra in den 1940er- sowie in den 1950er-Jahren Elvis Presley eine ähnliche Welle der Begeisterung und fanatischen Verehrung losgetreten. Keine andere Band dieser Welt konnte bis heute derartige Erfolge in Sachen verkaufte Platten und Popularität vorweisen. Deshalb und auf Grund der besonderen Bandgeschichte mit Trennungen, Verboten, Revolutionen und riesigen Erfolgen werden die Beatles ewig einen Platz unter den Besten dieser Welt einnehmen.

später fanden die letzten gemeinsamen Fotoaufnahmen statt. Am 20. September 1969 unterzeichneten John Lennon, Paul McCartney und Ringo Starr in London einen neuen Vertrag. Als McCartney während des Treffens eine Reihe weiterer Beatles-Konzerte vorschlug, erklärte John Lennon seinen Ausstieg aus der Gruppe. Trotz der Beatles-Trennung blieben John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr in den 1970er Jahren in mehr oder weniger engem Kontakt. Zu einem gemeinsamen Treffen aller vier kam es jedoch nicht mehr.



Kundgebung von Yoko Ono & John Lennon

Auf Roßweiner Spuren



sichtlich entspannt

Am 11.03.2009 war es wieder so weit. Die Mitarbeiter der Villa "Zum Rüderpark" sowie die Pflegekräfte der Karl - Marx - Strasse 2, versammelten sich erneut zum gemeinsamen "Firmenausflug". Anstatt der sonst bekannten Ausfahrten zu den verschiedensten Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und kulturellen Höhepunkten der Region und darüber hinaus, entschied man sich diesmal für eine herkömmliche Wanderung mit einem

anschließendem Spielenachmittag. Diese begann pünktlich um 14.00 am Treffpunkt "Rüderpark". Über die Stadtbadstrasse, an der Mulde entlang liefen die ca. 15 Wanderfreunde auf die Wunderburg. Dort am Ersten und gleichzeitig einzigem Stolperstein der Tour, den Stufen zur Wunderburg hinauf, kamen einige Mitarbeiter ganz schön in's Schwitzen. Wer jetzt denkt, dass nur die etwas "ältere" Mitarbeitergeneration eine erhöhte Atemfrequenz hatte, sah sich getäuscht. Nachdem der qualvolle Aufstieg und die geschätzten 10 Meter Höhenunterschied geschafft waren, ging es



Anführer - C.B., S. Ariane, S. Antje

weiter über den Burggraben in Richtung Friedhof. Nahezu jede Ecke Roßweins eröffnete eine neue Gesprächsrunde, da die Mitarbeiter unserer Firma bedingt

**unsicher oder elegant -
entscheiden Sie selbst!**



d u r c h d e n kontaktfreudigen Beruf natürlich überall Leute kennen oder zumindest wissen, wer dort ca. 1840 einmal gewohnt hat. Diese durchaus erfreuliche Tatsache verzögerte die eigentliche Wanderung natürlich beträchtlich. Am Gottesacker entlang spazierte man am

Fr. Lauer siegessicher - bei Marion muss Petra schon etwas nachhelfen



Stadion an der Haßlauer Strasse vorbei in Richtung Karl - Marx - Strasse. Es ist kaum zu glauben, wie die Schrittgeschwindigkeit einiger Mitarbeiter drastisch anstieg, je näher die Gruppe, wohlwissend über den dort wartenden Kuchen und Kaffee, dem Ziel Karl - Marx - Strasse 2 kam. Ganz nach dem Motto "Berg runter und Kneipe in Sicht"!



im Veranstaltungsraum K.-M.-Strasse 2

Im Domizil unserer Wohngemeinschaft angekommen,



Was meint C.B. wohl damit?

wurde gemeinsam Kaffee getrunken, wobei schon die eine oder andere witzige Diskussion aufkam. Im Anschluss an die Stärkung eröffnete Pfleger Tino die Spielerunde mit mitgebrachten und teilweise selbst erstellten Spielen. Danach wurden Gaggeschenke, vom Kerzenständer bis zum zerissenen Dollarschein "ausgewürfelt". Nachdem die meisten Teilnehmer nach den

Anfangsrunden und dem "Abtasten des Spielpartners" sichtlich warm geworden waren, entschied man geschlossen eine Runde "Name - Stadt - Land" zu spielen. Schon allein die Anzahl der Teilnehmer machte das Spiel an diesem Abend hochinteressant. Kleine Problemchen, wie die vergessene oder undurchsichtige Brille bei Frau Lauer oder den Abkürzungen von Schwester Antje, machten das Geschehen noch ungleich



Heiter bis wolkig mit Aussichten auf Wetterbesserung

spannender. Am Ende stand mit Schwester Antje, dicht gefolgt von S. Silvia (welche wegen nicht lesbarem Schriftbild kurz vor der Disqualifikation stand) eine verdiente Siegerin der Spielerunde fest, welche dann gemütlich ausklang. In einem Punkt war sich die



Freude pur

Runde absolut einig: Eine Wiederholung eines solchen, mit relativ geringem Aufwand verbundenem Nachmittag, ist sehr wahrscheinlich.



man könnte denken es ist eine Dienst - beraterung - außer die Tischdekoration...

Klirrende Kälte bereitet Sorgenfalten



So extrem war es
glücklicherweise noch nicht

Wetterkapriolen wie die der vergangenen Wochen und Monate, machen nicht nur Wetterfröschen sondern auch Pflegedienstmitarbeitern Sorgen. Nicht nur gefrorene Scheiben, die das ungeliebte "Kratzen" erforderlich machen und die unerträgliche Kälte in den frühen Morgenstunden - nein auch die Technik wird dadurch teilweise beeinflusst. So geschehen bei unserer Mitarbeiterin Karin Kleinschmidt. Wie gewohnt, fuhr Karin nach Littdorf um Familie Langer zu versorgen. Als sie anschließend wieder nach Roßwein fahren wollte, schloss auf Grund der Kälte die Tür des Firmenwagens nicht mehr. Kurzerhand bot Herr Langer wie selbstverständlich seine Hilfe an und fand eine provisorische Lösung, damit Karin wenigstens wieder mit dem Auto bis Roßwein fahren konnte. Er spannte ein Seil von der nicht verschließbaren Fahrertür zur Beifahrertür. Diese ungewöhnliche aber dennoch sehr hilfreiche Maßnahme ermöglichte unserer Pflegekraft Karin eine problemlose Dienstfortführung. Auf diesem Weg möchten wir uns für die Hilfsbereitschaft der Familie Langer recht herzlich bedanken.

"Werk II" feiert 3-jähriges - Tagespflege zu Besuch

Anlässlich des 3-jährigen Bestehens der Wohngemeinschaft in der Karl - Marx - Strasse besuchten die Tagespflegegäste der Villa "Zum Rüderpark" das Domizil in der Oberstadt.

Eröffnet wurde die umgebaute Arztvilla am 15. Februar 2006, mit dem Ziel älteren Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz ein individuelle Betreuung und trotzdem weitestgehend eigenständiges Wohnen zu ermöglichen. Heute, reichlich 3 Jahre



Kennen sich schon aus der Tages -
pflege - Hr. Porst & Hr. Bröse mit
Pflegekraft Danuta

später, kann man getrost festhalten, dass dieses Vorhaben erreicht wurde. Dies belegen die Nachfragen für einen Platz in der Wohngemeinschaft für ältere Menschen.

Am besagten Tag, dem 11.03.2009, machten sich interessierte Gäste unserer Tagespflege auf, um "Werk II" (so wird das Haus firmenintern oft genannt) abermals zu besichtigen. Für viele der Besucher ist dies nicht der erste Ausflug in die Wohngemeinschaft, da dies zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal auf dem Programm stand. Da sich das Klientel sowohl in Tagespflege als auch in der Karl - Marx - Strasse 2 zwangsläufig hin und wieder verändert, gibt es immer wieder etwas Neues zu berichten.

Natürlich ist es für einige Gäste der Tagespflege auch der 1. Besuch gewesen. Auch "alte Bekannte" treffen sich bei dieser Zusammenführung der verschiedenen Gruppen immer wieder, da einige Mieter der Wohngemeinschaft vor Ihrem Einzug in derselben ebenfalls die Tagespflege besucht haben. Es ist anzunehmen, dass es ein neuerliches Treffen geben wird - vielleicht schon zum Jubiläum 2010!

Kostüme, Kräbbelchen & gute Stimmung - Fasching in der Tagespflege der Villa "Zum Rüderpark" -

Fasching in der Tagespflege der Villa "Zum Rüderpark" - mittlerweile eine traditionelle Veranstaltung.

Am 24.02.2009 versammelten sich alle Gäste der Tagespflege, um die Narrenzeit in unserem Haus zu begrüßen. Eröffnet wurde das "Bunte Treiben" wie gewohnt mit einem kräftigem Helau, sowie lustigen Gedichten. Als Zugabe wurde im Vorfeld extra eine Früchtebowle für diesen Tag



vorbereitet, was bei den Teilnehmern der Veranstaltung sichtlich gut ankam.

Im Anschluss daran starteten die Partylöwen der Villa eine lautstarke Polonaise durch das Haus. Als Musikgiganten gaben sich an diesem Tag Fr. Funke und Hr. Pötzsch, welche mit Ihren mitgebrachten Platten für die musikalische Umrahmung sorgten. Dazu wurde ausgelassen in fröhlicher Runde geschunkelt. Wie in den vergangenen Jahren bereitete das Personal der Tagespflege für diesen Tag extra marinierten Hering mit Pellkartoffeln zu.

Alle Gäste hatten selbstverständlich ausgefallene Kostüme passend zur

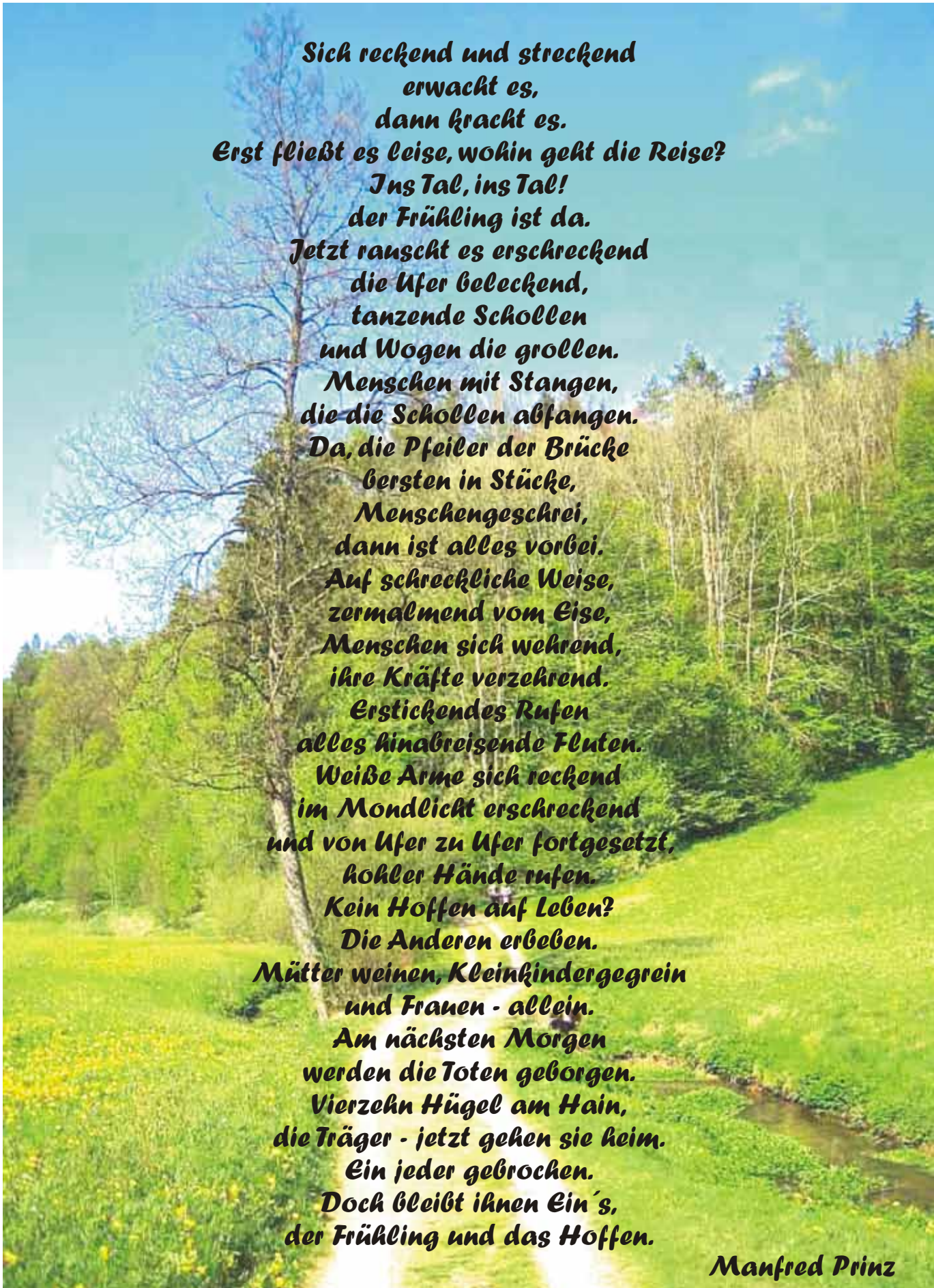


bunte Runde in der Tagespflege

Karnevalszeit angezogen, was die ohnehin nette Atmosphäre weiter auflockerte. Nach einer kurzen Mittagspause, wurde mit weiteren Gedichten und anderen Beiträgen fortgesetzt. Diesen Anlass nutzte Herr Preußner, um mit Pflegekraft Danuta eine "flotte Sohle" auf das Parkett zu zaubern. Diese Aktion schürte bei den anderen Gästen natürlich große Begeisterung und wurde mit viel Beifall bedacht.

Im Anschluss daran, freuten sich alle auf selbst gebackene "Kräbbelchen", welche zum Kaffeetrinken gemeinsam verspeist worden. Bei lautstarker Fetenmusik klang der Faschingstag in der Tagespflege freudig aus, wobei das nächste Event bestimmt nicht lange auf sich warten lässt.

Frühlingshoffen



**Sich reckend und streckend
erwacht es,
dann kracht es.
Erst fließt es leise, wohin geht die Reise?
Ins Tal, ins Tal!
der Frühling ist da.
Jetzt rauscht es erschreckend
die Ufer beleckend,
tanzende Schollen
und Wogen die großen.
Menschen mit Stangen,
die die Schollen abfangen.
Da, die Pfeiler der Brücke
bersten in Stücke,
Menschengeschrei,
dann ist alles vorbei.
Auf schreckliche Weise,
zermalmend vom Eise,
Menschen sich wehrend,
ihre Kräfte verzehrend.
Erstickendes Rufen
alles hinabreisende Fluten.
Weiße Arme sich reckend
im Mondlicht erschreckend
und von Ufer zu Ufer fortgesetzt,
hohler Hände rufen.
Kein Hoffen auf Leben?
Die Anderen erbeben.
Mütter weinen, Kleinkindergegrein
und Frauen - allein.
Am nächsten Morgen
werden die Toten geborgen.
Vierzehn Hügel am Hain,
die Träger - jetzt gehen sie heim.
Ein jeder gebrochen.
Doch bleibt ihnen Ein's,
der Frühling und das Hoffen.**

Manfred Prinz

Die jungen Fallschirmspringer sollen zum erstenmal aus dem Flugzeug abspringen. Der Spieß führt jeden einzelnen zur Luke und schubst ihn hinaus. Nur einer wehrt sich mit Händen und Füßen, doch schließlich kann ihn der Spieß doch in die Tiefe befördern. Einer biegt sich vor Lachen. Brüllt der Spieß: "Über einen solchen Feigling können sie noch lachen?" "Feigling ist gut - das war unser Pilot!"

Herr Meier ist mit seinem Auto mal wieder viel zu schnell gefahren. Natürlich ist er dabei auch noch erwischt worden. Als Folge bekommt er ein Bußgeld aufgebremst. Der Polizist reicht ihm die Quittung." "Was soll ich damit?" fragt Herr Meier unwirsch. "Aufheben", sagt der Polizist, "wenn Sie zwölf gesammelt haben, bekommen Sie ein Fahrrad..."

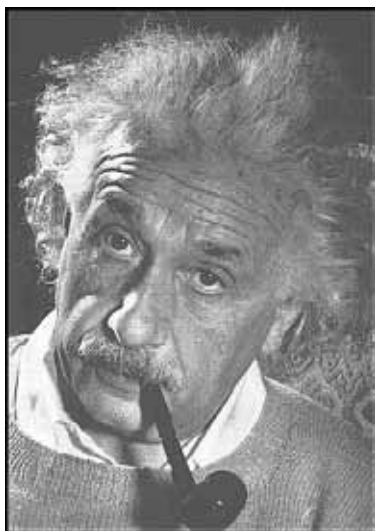
W
I
T
Z
E

Sekretärin zum Bankdirektor:
"Wollen Sie wirklich
"Hochachtungsvoll", schreiben?
An diesen Betrüger und
Halsabschneider?"
"Sie haben recht, schreiben Sie
"Mit kollegialem Gruß"."



Z
I
T
A
T
E

*Wir leben in einer
Zeit vollkommener
Mittel und
verworrener Ziele.*



Albert Einstein
deutscher Physiker
(1879 - 1955)

A. Einstein

*Jeder hat so viel
Recht, wie er Gewalt
hat.*



Baruch de Spinoza,
niederländischer Philosoph
(1632 - 1677)

Spinoza

*Du mußt nur die
Laufrichtung ändern,
sagte die Katze zur
Maus und fraß sie.*



Franz Kafka,
österreichischer
Schriftsteller (1883-1924)

Franz Kafka

Auflösung des Preisrätsels der Ausgabe Februar & März 2009

Liebe Leser,

nachdem wir in der zurückliegenden Ausgabe unserer Zeitung einen neuen Teilnehmerrekord vermelden konnten, gibt es auch diesmal wieder stattliche 21 Rätselfreunde, welche die richtige Lösung eingeschickt haben.

Der erhöhte Schwierigkeitsgrad des letzten Ratespieles ist der wahrscheinlichste und am einfachsten nachzuvollziehende Grund für den beachtlichen Rückgang der Lösungsvorschläge. Sicherlich wird die Resonanz in den kommenden Ausgaben im angehenden Frühling wieder größer sein.

Bei unserem Lösungswort für die Ausgabe Februar / März 2009 handelt es sich um eine öffentliche Einrichtung, welche man ausschließlich in größeren deutschen Städten findet. Eine davon steht in Leipzig, eine weitere in Dresden. Jeder kennt Sie zumindest vom Hörensagen und einige Leser dieser Zeitung mussten sie mehr oder weniger gewollt bestimmt auch schon besuchen. Unser Lösungswort

lautet:



Universitätsklinikum Leipzig



Universitätsklinik

Folgende "Schlaue Köpfe" haben uns das richtige Lösungswort zugeschickt:

Christa Bürkner, Friedel Fichtner, Elfriede Schober, Rolf Becker, Hannelore Steglich, Inge Fischer, Maria Israel, Hildegard Auerswald, Gerda Keiser, Walter Grunewald, Judith & Werner Bierwage, Ursula Kirbach, Rolf Haude, Luise Knoth, Karin Preiß, Lieselotte Kubny, Horst & Gertrud Vogel, Frank Arnold, Rolf Bönisch, Rosemarie Bestajovsky, Werner Pöttsch

Gewonnen hat: **Luise Knoth**

Freudig überrascht war die Gewinnerin Luise Knoth, als ihr Benjamin Brambor die Nachricht überbrachte.



Portier	Getreideblütenstand	Weitmacht	Metallstift		Schalterstellung	europ. Hauptstadt		Hautpartikel		dt. Vorsilbe	zierlich			Wacholder-schnaps	Papierzählmaß	Satzzeichen	12	Trockenheit
								ital. Ferieninsel		4			16	Morast				
balt. Volk	2					Spielmünze		menschlich						Unentschieden beim Schach		angebl. Urkontinent		
	6		Greifvogel		Gottessohn						Aussatz		Spielleitung					
urasiat. Stamm		amtl. Unterlagen						Keller-tier		röm. Grenz-wall						orientalischer Markt		
		14			Baustoff		Baumfrucht						am Ende		chemisches Element			
Ungläubiger	Turnübung	Posten		ungut, schlimm		10				Goldamsel		Endaus-scheidung						
german. Völkergruppe							Mittelmeer-insulaner		Geldwert einer Ware					mittelamerik. Säugetier				die zehn Gebote
				Leit-spruch		Tinten-fisch						Rauch-kraut		Firle-fanz	8			
Kratersee			Sittlich-keit						Plane-nenname		gehacktes Fleisch							Nachdruck in Reden
Herrscher-sitz						gefleht		Sportpreis						Tierwelt		Initialen von Kästner		
			Noahs Schiff		ländl. Abgeschie-denheit					österr. Bundes-land		Unter-nehmen						
amerik. Novellist † 1849	Kreuzes-inschrift	kleinste Teilchen						Nachlass-empfängerin		Amts-tracht						Erdumlaufbahn		
	3				früher als, eher		Sittenlehre				9	Heeres-teil		Ausdruck d. Überraschung				
griech. Vorsilbe klein	11	Kloster		Geschäfts-raum					zurückge-blieben	5	Gesuch							
Einfassung		7				15	Deck-schicht		russ. Laute	1				Ausein-ander-setzung				kleiner heimischer Vogel
			Frucht-form		die Heilige Schrift				17	13	Teil des Kopfes		Geld (ugs.)					
Nadelbaum	frecher Junge		Kampfsport-art					gesetz-mäßig			Ältesten-rat							Suizid
gegerbte Tierhaut					röm. Gott des Meeres		Tabelle						ein Konti-nent		ital. Ton-silbe			
			heikle Situation		Teil des Fingers					mit Vorliebe		von eigen-artigem Reiz						
Bucht		Gegen-teil von Frieden					Koch-stelle		Halte-vorrichtung							Ohr-eulen-art		
Diebesgut				ein Gewäs-ser		Nage-tiere					englisch: Edelstein		Drei-finger-faultier					englisch eins
Mitgift		ital.: ja		Blüten-stengel					franz.: er		musik.: gemäßigt							
								An-steckung (med.)										
krümmen						Klemme	Notlage						dt. Schau-spieler † (Enk)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines



Mitmachen lohnt sich!

Veranstaltungen im April & Mai 2009

Sportstunden mit Uwe Hachmann

jeden Dienstag: 09.30 - 10.30 Uhr in der Karl - Marx - Straße 2
jeden Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr
jeden Donnerstag: 09.30 - 10.30 Uhr



Die Sportstunden am Mittwoch sowie am Donnerstag finden jeweils im Sporthaus, Stadtbadstraße 38 (ehemalige Ingenieurschulsporthalle) statt. Einfach hingehen und mitmachen! Sport frei!

Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":



14.04.2009

28.04.2009

12.05.2009

26.05.2009

jeweils von
9.00 - 10.30 Uhr

Am **26.04.2009** um **14.00** lädt die Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Döbeln zum Gottesdienst ein. Das Anliegen der Kirchengemeinde besteht darin, den Gottesdienst speziell für Menschen, denen es sonst nicht so leicht möglich ist in die Kirche zu kommen, zu gestalten. Im Anschluss an den Gottesdienst klingt der Nachmittag an einer gemütlichen Kaffeetafel aus. Wir, das Team der Villa "Zum Rüderpark", bieten einen Fahrdienst, wie gewohnt durch unsere "blaue Flotte", an. Natürlich werden Sie auch von unserem Personal betreut. Bei Interesse bitten wir Sie, sich vorher telefonisch unter der bekannten 034322 / 4000 anzumelden.

Am **11.05.2009** um **15.00 Uhr** findet im Domizil Karl - Marx - Strasse 2 ein Bildervortrag über New York statt. Neben bekannten Sehenswürdigkeiten auf der Leinwand, werden auch interessante Erläuterungen zur "Stadt der Superlative" zu erfahren sein. Wir bitten Sie bei Interesse auch hier um kurze Voranmeldung!

Wichtig:

Zu allen von uns angebotenen öffentlichen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind alle Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322/4000.